



UNSERE GEMEINDE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

September 2015



**HERZLICHE EINLADUNG
ZU
„GOSPEL MEETS POP“
MARIENKIRCHE
AM
27. SEPTEMBER
UM 17.30 UHR**





Lüneburg für einen Tag



Eindrücke vom Ausflug unserer Frauen nach Lüneburg in die Salz- und Rosenstadt am 15. Juli.

Neben einer interessanten Stadtführung unter dem Motto der Fernsehserie „Rote Rosen“ besuchten wir auch die Außendrehorte auf dem Gut Flickenschild.



Für das leibliche Wohl war hervorragend gesorgt. Riesige Tortenstücke erwarteten uns zum Abschluss in einem gemütlichen Bauerncafe. Fotos: M. Leopold





„Meine
Zeit
steht
in
Deinen
Händen“
Psalm 31

Liebe Leserin, Lieber Leser!

Sie sind wieder da.

Wenige Wochen fehlten die Zifferblätter nach Süden und Westen am Turm der Marienkirche. Ich merke, wie oft am Tag mein Blick zur Turmuhr geht. Jedesmal, wenn ich aus der Haustür trete, ganz automatisch, ein Blick zur großen Uhr.

Nichts hält ewig. Hundert Jahre hat der Rost an den Zifferblättern gearbeitet, jetzt ist bei der turnusmäßigen Wartung aufgefallen, dass der Rahmen das schwere Zifferblatt möglicherweise nicht mehr hält. Doch wie kommt man in solche Höhen? Selbst Feuerwehrleitern sind nicht so lang, ein Spezialkran musste her.

Jetzt zeigt der Kirchturm die Zeit wieder in alle Himmelsrichtungen an und erinnert uns an den, der unsere Zeit in seinen Händen hält.



Ihre Pastorin

Monika Stadler



Was finde ich wo?

Pastorin Stallmann,
An der Pfarre 17

Tel: 05472 / 73111

Fax: 05472 / 980 79

Internet-Adresse:

www.kibara.de

KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Pfarrbüro:

Frau Leopold 05472 / 73111

Montag 9 – 12 Uhr

Donnerstag 16 – 18 Uhr

Einrichtungen des Kirchenkreises:

www.kirchenkreis-bramsche.de

Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück

Eversburger Straße 32

0541/ 94049100

Kirchenkreissozialarbeit

Frau Gerdes 05461 / 1597

Außenstelle Bohmte

05471/8022425

In der Außenstelle Bad Essen

können ebenfalls über beide

Telefone Termine vereinbart

werden.

Integrative Beratungsstelle Melle

05422 / 940 080

Dorfhelferinnen

Einsatzleitung Birgit Steinmeier

05746 / 8294

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Hilfetelefon bei Gewalt gegen

Frauen 08000 / 116 016

Landwirtschaftliches Sorgentelefon

Oesede 05401 / 866820

Di und Do 19.30 – 22 Uhr

Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation für den Altkreis

Wittlage, Bad Essen 05472 / 3747.

Auch Pflegeberatung, Vermittlung

von: Hausnotruf, Essen auf Rädern,

Kurzzeitpflege,

Verhinderungspflege.

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen:

Familie Gausmann, Stiegestr. 35

05427 / 6100

Küster Rabber:

Familie Hüsemann,

Buersche Str. 40

05472 / 7691

Gemeindehaus Barkhausen:

Frau Meyer-Bahr,

Buersche Str. 143

05427 / 1008

Gemeindehaus Rabber:

Frau Dirlein, An der Pfarre 10

05472 / 978385

Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Barkhausen-Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 950 Stück

Redaktion „Unsere Gemeinde“,

An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen

Red. Team:

I. Bockbreder - Ilsemann, S. Egli -

Kroll, M. Leopold, F. Sambale,

M. Stallmann

Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194

BIC NOLADE22XXX



Vorkonfirmanden



Das sind unsere „Neuen“. Sie wurden im „Harry-Potter-Gottesdienst“ der Konfirmanden begrüßt und der Gemeinde vorgestellt.

Mit dem Vorkonfirmandenunterricht beginnen im September:
Yanik Otte in Holte, Mika Rose, Philipp Gnacke, Corinna Jankowski,
Marie Schleußinger und Carina Kort.

HAT DAS LEBEN EINEN SINN?

 **chrismon**

Text aus: „chrismon“,
das Monatsmagazin der
evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Selbstverständlich hat unser Leben einen großartigen, fantastischen Sinn. Welchen? Sagen Sie mal, haben Sie noch nie in Ihrer Bibel gelesen? Haben Sie? Halleluja, dann wissen Sie doch, was der Sinn ist: die Liebe zu leben und weiter zu verteilen. Nur die Liebe und die Solidarität zählen.

NINA HAGEN, SÄNGERIN



Programm der Woche der Diakonie im Ev.-luth Kirchenkreis Bramsche vom 06. bis zum 13. September 2015 „Zusammen besser leben“

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sonntag, 06.09.2015 10.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst	St.-Nikolai-Kirche, Bad Essen
Montag, 07.09.2015 19.00 Uhr	Stadtteilabend: „Zusammen besser leben in der Neustadt in Quakenbrück“ Gespräche und Musik	Gemeindehaus der St.-Petrus-Kirchengemeinde, Quakenbrück
Dienstag, 08.09.2015 11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kindergarten, Hasetalschule und Mehrgenerationenhort Anschließend gemeinsames Mittagessen	St. Sylvester-Stift, Grüne Str. 24, Quakenbrück
Dienstag, 08.09.2015 19.00 Uhr	Vortrag und Diskussion: „Woher und warum kommen Flüchtlinge zu uns und was können wir für sie tun?“	Gemeindehaus der Bonnus-Kirchengemeinde, Bersenbrück
Mittwoch, 09.09.2015 11.00 Uhr	Netzwerke in der Flüchtlingsarbeit „Wir bieten Kleider, Schuhe und mehr...“	Landesaufnahmebehörde, Im Rehhagen 8 Bramsche-Hesepe
Donnerstag, 10.09.2015 18.00 Uhr	Restaurantangebot für Senioren und alle: „Zusammen schmeckt das Essen besser“	Pastor Arning-Haus, Konrad-Adenauer Str. 30, Fürstenau
Donnerstag, 10.09.2015 18.00 Uhr	Diakonie-Filmabend	Universum e.V. Kino Bramsche, Große Str. 38
Freitag, 11.09.2015 10.00 – 13.00 Uhr	Drei Diakonie-Ausschüsse laden ein zum Solidaritätsfrühstück mit Bühnenprogramm und Infoständen	Kirchplatz an der St.-Martins-Kirche in Bramsche
Freitag, 11.09.2015 14.00 – 17.00 Uhr	10-jähriges Jubiläum der Außenstelle der Osnabrücker Tafel in Bramsche	Hasestr.6, Bramsche
Samstag, 12.09.2015 18.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst für neue Mitarbeitende in der Diakonie	St.-Georg-Kirche, Fürstenau
Sonntag, 13.09.2015 10.00 Uhr	Abschlussgottesdienst	St.-Martins-Kirche, Bramsche

Veranstalter: Diakonie-Ausschuss **Homepage:** www.diakonisches-werk-bramsche.de

Woche der Diakonie 6. – 13. September 2015

Zusammen besser leben

Zusammen besser leben. Das Jahresthema der Diakonie in Niedersachsen möchte die Strategie der Gemeinwesendiakonie in den Mittelpunkt stellen. Gemeinwesendiakonie bedeutet: Kirche und Diakonie übernehmen Verantwortung für den Stadtteil/das Dorf. Sie fragen danach, wie die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen miteinander in Einklang gebracht werden können. Kirchengemeinden und diakonische Träger vernetzen sich miteinander und mit anderen Vereinen und Akteuren vor Ort. Dabei gehen wir von einer Grundvoraussetzung aus: Zusammen besser leben. Nur im echten Miteinander kann es für alle besser werden.

Bei der Realisierung eines besseren Zusammenlebens haben wir es auch mit Widerständen zu tun. Verschiedene Meinungen und Interessen stoßen aufeinander. Oft mangelt es an Geld, manchmal auch an Vorstellungen, ob und wie ein Projekt starten kann.

Wer sich auf den Weg macht, wird im Gehen feststellen: Es ist oft nicht so, wie man sich das denkt. Doch genau das ist das Spannende: Zusammen besser leben ist dynamisch, lebendig. So wie die Menschen, mit denen man unterwegs ist.



Aktiv werden

Mit der Woche der Diakonie können Ehren- und Hauptamtliche die eigene diakonische Arbeit in der Diakonie bekannt machen und für Unterstützung ideeller, finanzieller und personeller Art werben. Für besseres Zusammenleben – und ganz nah beim Nächsten.

Die Woche der Diakonie findet vom 6. – 13. September 2015 in ganz Niedersachsen statt.

Eine Übersicht der Veranstaltungen und viele weitere Informationen und Materialien zur Gestaltung von Aktionen und Gottesdiensten finden Sie auf der Website

www.woche-der-diakonie.de



Im September

Am **5. September** sind die Männer wieder vom Männerkreis Venne/ Ostercappeln zum Frühstück eingeladen. Diesmal in Ostercappeln. Der Referent an diesem Samstag ist Arndt Köhler von der Sozialstation im Altkreis Wittlage. Er berichtet über die Arbeit in der ambulanten Pflege, über Veränderungen in der Pflegeversicherung und damit über neue finanzielle Möglichkeiten der Unterstützung.

Abfahrt am Gemeindehaus in Fahrgemeinschaften um 8.30 Uhr.
Bitte rechtzeitig anmelden.

Am **24. September** besichtigt der Männertreff die Firma „Agro“ am Senfdamm.

„Wir möchten Sie herzlich einladen zu einem Ausflug in die Welt von AGRO. Die Welt von AGRO, das ist die Welt der Federkerne, die vom Unternehmensstandort im niedersächsischen Bad Essen aus in über 50 Länder exportiert werden. Wir bei AGRO sind angetrieben von dem Gedanken, Menschen rund um den Globus zu nachhaltigem Schlafkomfort zu verhelfen“, so präsentiert sich die Firma im Internet.

Treffen am Gemeindehaus 17.15 Uhr.
Bitte anmelden.



Beim Männerfrühstück in Bohmte war Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeyer zu Gast. Die Männer unserer Gemeinde konnten sie noch vor dem Gemeindehaus begrüßen. Leider kam sie nach der Vorstellung ihrer Person gar nicht mehr dazu, ihre ersten Eindrücke aus dem Sprengel zu schildern, denn auf ihre Aufforderung hin, man könne sie jederzeit unterbrechen und Fragen stellen, kamen viele Anfragen.



Frauen

Frauenfrühstück am 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr
Kommen Sie doch auch mal bei uns vorbei. Wir bitten um
eine Anmeldung.

Am 3. September begeben wir uns auf eine „Reise nach Afrika“.
Barbara Otto-Ayissi und eine ihrer Trommelgruppen
werden zu Besuch sein, trommeln und singen und
über das AADR-Projekt berichten. Dabei geht es um
die Arbeit ihres Mannes in Afrika, Hilfe zur
Selbsthilfe zu ermöglichen.

**Kreisfrauentreffen mit Frühstück
am 10. Oktober, 9.30 bis 12.30 Uhr.**

Thema: „Großeltern – gestern, heute und morgen.“

Im Gasthof Wellmann in Neunkirchen/ Vörden.
Anmelden dazu bitte bis spätestens 2. 10 bei Anneliese Lange Tel.:
73710 oder im Pfarrbüro Tel.: 73111.
Fahrgemeinschaften sind möglich. Kosten betragen 10 €.

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2015

Kinder
Wenn ihr nicht
umkehrt und werdet
wie die **Kinder**,
so werdet ihr nicht ins
Himmelreich
kommen.

MATTHÄUS 18,3

FREI

Brauche ich es wirklich,
dass ich der Größte bin?
Halte ich es nicht aus,
wenn ich nicht alles im Griff habe?
Ist es unverzeihlich,
wenn ich einen Fehler mache?
Ist es eine Dummheit,
wenn ich auf Gott vertraue?
Ich bin so frei
und sage: Nein!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben



verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus Kap. 4, 18-22

Der Berg stürzt ein!

Ein Spiel für mehrere Kinder am Sandstrand: Häuft einen hohen Sandhügel auf und legt eine Muschel auf die Spitze. Alle Kinder setzen sich im Kreis um den Berg und nehmen der Reihe nach eine Schaufel voll Sand von dem Berg weg. Derjenige, bei dem der Berg einstürzt, baut den Berg für die nächste Runde.



Jolle am Leuchtturm

Schneide eine leere, saubere Milchtüte aus Tetrapack längs auf – so hast du ein wasserdichtes Boot. Klebe kleinere Pappschachteln in die Mitte aufeinander – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du deinen Dampfer noch an! Ahoi!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Kinderkirchentag in Barkhausen am 26. September

von 15 bis 17 Uhr.

17 Uhr kleiner Familiengottesdienst
in Barkhausen

Mit 4 Jahren bist DU groß genug für den Kinderkirchentag!

Meldet euch bitte gleich zum Kinderkirchentag an. Danke!
email: Kg.Barkhausen-Rabber@evlka.de / Telefon: 73111

Das Büchereiteam möchte gerne mit Euch **basteln**.
Termin: 09. Oktober, 15 – 17 Uhr.
Näheres im nächsten Gemeindebrief.

**Wir wünschen allen
Schulanfängern einen guten Start und Gottes Segen zum
Schulanfang!**





Foto: epd bild/KNA-Bild

Vor 200 Jahren wurde
Don Bosco geboren

Freundschaft statt Strafe

Wie überall in Italien wimmelte es im 19. Jahrhundert in Turin von verwaorsten Lausejungen, die vom Land in die Städte gekommen waren, um in den Fabriken Arbeit zu finden. Meist gab es für sie aber nur Gelegenheitsjobs als Zeitungsjungen, Schuhputzer und Kaminkehrer. Die Jungs schliefen in engen Treppenschlägen, gerieten unter die Räder, landeten erschreckend oft im Gefängnis.

Ein Priester namens Giovanni Bosco (16. August 1815 bis 31. Januar 1888) war selbst ein bettelarmer Stallknecht gewesen, holte sich zehn von den Straßenjungen zusammen und quartierte sie kurzerhand bei sich zu Hause ein. Er kochte ihnen Spaghetti, spielte mit ihnen Fußball und brachte ihnen das Lesen bei. Er rannte den Lehrherren die Türen ein, kümmerte sich um Ausbildungsplätze und Wohnungen.

Bald war er der Anführer einer lärmenden Horde von drei- bis vierhundert zerlumpte Jugendlichen, deren anfängliches Misstrauen sich in begeisterte Anhänglichkeit gewandelt hatte. Mitbrüder, Pfarrhaushälterinnen, städtische Magistratsbeamte beschwerten sich freilich über das merkwürdige Priesterlein, das sich mit Asozialen gemein machte. Don Boscos Katechismusstunden ließen die Behörden von den Carabinieri überwachen. Begründung: „Die Zusammenkünfte können jederzeit als Vorbereitung für eine Revolution benutzt werden.“

Tatsächlich wollte Don Bosco keinen Zwang ausüben, sondern helfen, begleiten, Mut machen, Wege bahnen. „Macht euch vom Zustand der Ordnung kein Götzenbild“, riet er seinen Mitarbeitern. „Lasst der Freiheit einen breiten Raum. Disziplin ist ein Mittel, kein Ziel. Werft den Hund ins Wasser; er schwimmt!“ Er wollte der Freund seiner Jungen sein und wünschte sich ein Klima des Vertrauens. Er bezog sie in seine Planungen mit ein, ließ sich ihr Schicksal erzählen, träumte ihre Träume mit.

Don Bosco richtete ein provisorisches Internat für Waisen und Obdachlose ein, stellte eine Kirche dazu, die er mit einer Lotterie finanzierte, baute Lehrwerkstätten für Schuster, Schneider, Schreiner, Buchbinder, Drucker. Mit den Turiner Handwerksmeistern schloss er humane Lehrverträge für seine Schützlinge ab: gerechte Löhne, arbeitsfreier Sonntag, Verbot von Misshandlungen und ausbildungsfremden Tätigkeiten.

1859 schlossen sich ehemalige Schüler mit Don Bosco zur Gemeinschaft der Salesianer zusammen – genannt nach dem französischen Heiligen Franz von Sales, der ein sehr menschenfreundliches Christentum praktiziert und die Laien geschätzt hatte. Heute betreuen rund 16.000 Ordensangehörige 7.600 Einrichtungen für 16 Millionen Junger Leute auf der ganzen Welt.



Foto: Lehmann

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

DEN KINDERGLAUBEN BEWAHREN

In einer Welt, in der alles immer vorwärts gehen soll, ist Umkehren nicht eingeplant. Rückwärts-gewandt wird mit Rückschritt gleichgesetzt. Rückschritt ist eben nicht Fortschritt.

Ebenso bedeutet alt werden oft, kindisch, infantil sein. Demenz als großes Schreckgespenst für die Gesellschaft. Der Film „Honig im Kopf“ thematisiert dieses Problem. Es wird gezeigt: Kinder gehen anders mit Krankheit, Leben und Tod um. Unbeschwert, nicht belastet von allen möglichen Wenn und Aber, sondern einfach und voller Zuneigung und Vertrauen.

Im Verlauf des Lebens ändert sich das, Erwachsene raten dazu, nicht zu gutgläubig zu sein. Enttäushtes Vertrauen lässt vorsichtig und misstrauisch werden. Eigene schlechte Erfahrungen und große und kleine Betrügereien

bestimmen den Abschied von der Kindheit. Das Grundvertrauen von Kindern bekommt Risse. Die Vertreibung aus dem Paradies passiert mit dem Älterwerden ein weiteres Mal.

Ich bin froh, dass ich meinen Klein-Kinder-Glauben nicht verloren habe. Natürlich gehören zu meinem Leben auch Fragen, Zweifel und Enttäuschungen. Klar hadere ich auch mit meinem Gott. Aber mein Urvertrauen zu einem begleitenden, schützenden und liebenden Gott ist nie so erschüttert worden, dass ich Gott misstraut hätte. So kann ich immer noch vom Reich Gottes träumen und versuchen, bereits jetzt einen Lichtstrahl aus dem Himmelreich auf der Erde zu entdecken und anderen zu zeigen. Es ist schön, auch als Erwachsener als Kind Gottes geborgen zu sein.

CARMEN JÄGER



Quarkbrot

Backofen: 190 °C vorheizen

500 g Quark

250 ml Milch

1 EBl. Oel

2 Eier

1 Teel. Salz

alles zusammen verrühren.

500 g Weizenmehl

500 g Dinkelvollkornmehl

oder Roggenvollkornmehl

3 Tüten Backpulver

hinzufügen,

vermengen und mit der Hand kneten. Anschließend in eine gefettete Brotform füllen und in den vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene stellen.

Bei 190 °C ca. eine Stunde backen.



Partybrot

(Rezept für eine Königskuchenform / bei Brotform: doppeltes Rezept nehmen)

Backofen: 180 °C vorheizen

400 g Mehl

1 Teel. Salz

1 Tüte Backpulver

350 ml Milch

alles zusammen verrühren.

150 g geraspelter Käse

(oder Schinkenwürfel oder

Röstzwiebeln)

hinzufügen und vermengen,

in eine gefettete

Königskuchenform füllen

und in den vorgeheizten Backofen stellen. Bei 180 °C ca. 30 Minuten backen.



Rezepte von Anita Langenkamp aus dem Barkhauser Posaunenchor.



Steve Noon: Die Geschichte einer Straße

Straßen sind schon immer ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt gewesen: Hier trifft man sich, es werden Waren und Neuigkeiten ausgetauscht, hier findet das Leben statt. Dieses eindrucksvolle Sachbilderbuch nimmt Leser mit auf eine Zeitreise durch 12.000 Jahre Geschichte.



Brain Patten Darf ich mitkommen?

Die Geschichte erzählt vom Abenteuer einer winzig kleinen Maus, die sich aufmacht, das größte Tier der Welt zu finden. Einer nach dem anderen fragt die Maus, ob sie mitkommen dürfen, das größte Tier der Welt zu finden. Und so begleiten sie z.B. ein Frosch, ein Hund, eine Ziege, ein Tiger und sogar ein Eisbär. Und am Meer entdecken sie es alle gemeinsam.

Sabine Bohlmann: Die Geschichte des kleinen Siebenschläfers, der nicht einschlafen konnte

Alle Siebenschläfer machen sich bereit für den Winterschlaf, nur das Siebenschläferkind ist einfach noch nicht müde. Aber ein Siebenschläfer, der nicht schlafen kann, der ist doch kein richtiger Siebenschläfer!



Anke Bär: Wilhelms Reise

Bremerhaven im Jahr 1872. Um der Armut in seinem kleinen Dorf zu entkommen, macht sich der junge Wilhelm auf dem Segelschiff Columbia auf den Weg nach Amerika. Mit dabei ist sein Skizzenbuch, in dem Wilhelm alle Beobachtungen und Erlebnisse an Bord festhält: die Arbeit der Seeleute, tägliche Unbill wie Ungeziefer und die drangvolle Enge im Zwischendeck, Sturm und Flaute, aber auch die Spiele der Kinder und das nächtliche Meeresleuchten. Und schließlich ist der große Tag gekommen: Die Columbia hat den Hafen von New York erreicht!



Taufe

*Julien Noel Recke
am 4. Juli in
Rabber*

*Leandra Hermann
am 2. August in
Rabber*

Psalm 91, 11

*„Denn er hat
seinen Engeln
befohlen, dass sie
dich behüten auf
allen deinen
Wegen.*

Trauung

*Getraut wurden
am 12. Juli in der
Katharinenkirche
Barkhausen
Michael Schulze
und Marion
Nürnberg geb.
Kleinfeld*

*am 17. Juli in der
Katharinenkirche
Barkhausen
Detlef Miebach
und Bettina
Miebach geb.
Böhm*

Silberhochzeit

*Rainer Leis und
Andrea Leis
geb. Clausing
am 8. August
in Barkhausen*

Geburtstage im September

03. Kunert, Lieselotte, Linne	74 Jahre
05. Glameyer, Ilse, Barkhausen	76 Jahre
06. Klefmann, Wilma, Brockhausen	86 Jahre
06. Paul, Anneliese, Linne	83 Jahre
09. Kaase, Wilfried, Linne	72 Jahre
10. Beeck, Heinrich, Rabber	70 Jahre
11. Gerkepott, Hanna, Brockhausen	78 Jahre
25. Knefelkamp, Elisabeth, Barkhausen	82 Jahre
29. Jankowski, Gerda, Brockhausen	78 Jahre

**Allen Geburtsjubilaren
herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!**

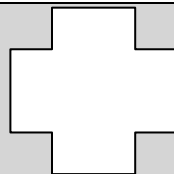
Einladung
zur

Blutspende

des
Deutschen Roten Kreuzes

am

Dienstag, 22. September,
von 16 bis 20 Uhr,
im evangelischen Gemeindehaus,
in Rabber, An der Pfarre 15.



Aus den Familien

Gott segne dich!

Gott behüte dich
in allem Schmerz und aller Trauer
und lasse dich immer wieder
Freude und Licht finden.

Gott gehe mit dir,
wenn das Leben dir schwer wird.
Dann stärke er deinen Rücken
und ermutige dich
mit seiner Liebe und Güte.

Gott sei an deiner Seite,
wenn du den Sinn zu verlieren drohst.
Dann öffne Gott deine Sinne
und lasse dich das Leben
in seiner ganzen Intensität erleben.

Gott erfülle dich
mit seinem guten Geist,
dass du hier und jetzt
dankbar allen Segen annimmst,
mit dem Gott dein Leben füllt.

So segne dich
der dreieinige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.



Abschied

Beerdigt wurde am
26. Juni in Rabber
Diana Beckmann
(46 Jahre)
Beerdigungstext:
Ps. 31, 15

Beerdigt wurde am
26. Juni in Rabber
Elisabeth Ußler
geborene Frese
(80 Jahre)
Beerdigungstext:
Ps. 23, 4

Beerdigt wurde am
8. Juli in
Barkhausen
Manfred Odwald
(77 Jahre)
Beerdigungstext:
Ps. 37, 5

Goldene Hochzeit

*Friedrich
Eickmeyer und
Christa Eickmeyer
geb. Gerder
am 11. Juli in der
Katharinenkirche
Barkhausen.*

*Friedrich Krüger
und Elisabeth
Krüger geb.
Schöning
am 24. Juli in der
Katharinenkirche
Barkhausen*



Frauenfrühstück

Mittwoch, 03. Sept., 9 bis 11 Uhr – Gäste: Barbara Otto-Ayissi und Trommelgruppe s. Seite 9

Bitte anmelden. Danke!!

Frauenkreis

Frauenhilfe

Mittwoch, jeweils 15 bis 17 Uhr am 16. und 30. September

Männertreff

05. Sept. - Frühstück in Ostercappeln
24. Sept. – Besuch von „Agro“
s. Seite 8

Gospelgruppe

Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr unter Leitung von Karin Ventker im politischen Gemeindehaus

Singkreis

unter Leitung von Liselotte Wübbeler, 14-tägig Dienstag, Gemeindehaus in Barkhausen



Posaunenchor Brockhausen Rabber

Montag im Gemeindehaus Rabber um 19.45 Uhr unter Leitung von Hans Friedrich Gerdwiler

Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus in Barkhausen unter Leitung von Martin Eickmeyer

Gemeindebücherei

Dienstag: 18 bis 19.30 Uhr

Donnerstag:
15.30 bis 16.30 Uhr

Sonntag: 9.30 Uhr

Ausleihe kostenlos!



Unter www.evka.de, der Internetseite unserer Landeskirche, findet sich ein Link „Buch der Woche“ mit einem Archiv. Hier werden Krimis ebenso vorgestellt wie Literatur aus dem kirchlichen Bereich.

Konfirmanden

Die jetzigen Konfirmanden treffen sich Donnerstag von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Rabber. Nach den Ferien beginnen wir am 10. September ausnahmsweise um 16 Uhr !!!

Vorkonfirmanden

Erstes Treffen am Dienstag, 8. Sept., um 17 – 17.45 Uhr.



Was ist los?

Krabbelgruppen

z. Zt. im Gemeindehaus

Gruppe 1

im Wechsel mittwochs und donnerstags von 15.30 Uhr – 17.30 Uhr. In den ungeraden Wochen immer mittwochs, in den geraden Wochen immer donnerstags.

Katharina Gerdom

Tel. 05472 978077

Gruppe 2

Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr

Christina Wischmeyer

Tel. 05472 8179280

Gruppe 3

Donnerstag von 9 bis 10.30 Uhr
14-tägig z.Zt. in den ungeraden Wochen.

Elke Jacob

Tel. 05472 954494

Barkhausener Nadelöhr

Immer montags in den geraden Wochen im Gemeindehaus in Barkhausen.



Karin

Schnittker

☎ 05427 /
921419

Verschiedenes

Wer Interesse an einer Kirchenführung hat, kann sich bei Herrn Gausmann melden, Tel. 05427 / 6100

Die beiden Gemeindehäuser können u. U. auch für eine Familienfeier o.ä. angemietet werden. Sprechen Sie uns an.

Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung oder dem Gottesdienstbesuch, haben aber keine Fahrmöglichkeit, dann sprechen Sie doch Pastorin oder Kirchenvorstand gerne an.

Bethel

Wie immer kommt die Kleidersammlung für Bethel. Gute gebrauchte Kleidung, Schuhe, Wäsche etc. können vom 03. bis zum 07. September im Gemeindehaus in Rabber abgegeben werden.

Basteln

Das Büchereiteam lädt zum Basteln am 09. Oktober von 15 bis 17 Uhr ein. Anmeldeformular im Gemeindebrief Oktober.

Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September ist auch die Katharinenkirche in Barkhausen den ganzen Tag geöffnet.



6. Sept.

11 Uhr **Zeltgottesdienst** in Rabber
im Rahmen des Dorffestes
gemeinsam mit der SELK,
Posaunenchor

13. Sept. Diamantene Konfirmation

10 Uhr Festgottesdienst in Barkhausen
mit Abendmahl, Posaunenchor und Singkreis

20. Sept.

10 Uhr Gottesdienst in Rabber

26. Sept.

17 Uhr Kleiner Familiengottesdienst zum
Kinderkirchentag in Barkhausen

27. Sep.

10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen

17 Uhr 30 **Gospelkonzert in Rabber**
„Gospel meets Pop“

4. Okt.

10 Uhr **Erntedank**
Gottesdienst auf Schloß Hünnefeld
gemeinsam mit Bad Essen und Lintorf
zu Beginn der Kooperation der drei
Kirchengemeinden



„Gospel meets Pop“

Nach dem wunderbaren Erfolg bei rappelvoller Kirche im September 2012 mit über 50 Chorsängern setzt der Gospelchor Rabber seine Konzert-Tradition fort: Am 27. September 2015, um 17.30 Uhr findet unter der Überschrift „Gospel meets Pop“ wieder ein Konzert in der Marienkirche in Rabber statt. Der mittlerweile aus mehr als 60 Sängerinnen und Sängern bestehende Gospelchor der ev.-luth. Kirchengemeinde hat in den letzten Monaten fleißig geprobt, um ein erlebnisreiches, klangvolles Konzert auf die Beine zu stellen. Unter der Leitung von Karin Ventker haben sich die Chormitglieder ein reichhaltiges Repertoire aus Gospelsongs, modernen Kirchenliedern, sowie Arrangements der Popmusik erarbeitet. Anspruchsvolle Texte, die den Zuhörern direkt ins Herz gehen, gefühlbetonter Sound und mitreißende Beats, die in das Konzertprogramm abwechslungsreich und stimmungsvoll integriert wurden, stellen am 27.09. eine Verbindung zwischen den musikalischen Richtungen dar: „Gospel meets Pop“. Neben Oldies von Whitney Houston und Abba haben die Teilnehmer auch aktuelle Hits geprobt und einstudiert. Sie freuen sich darauf, die Songs und Evergreens einem hoffentlich großen Publikum vorstellen zu dürfen. Begleitet wird der Chor von Matthias Ventker am Piano, Simon Unland an der Gitarre, Florian Graf am Schlagzeug und Jonas Schoster an der Querflöte. Belohnen Sie das Engagement der Sängerinnen und Sänger, die viele Übungsstunden geleistet haben, durch Ihren Besuch.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Der Chor freut sich wieder auf eine volle energiegeladene Kirche am Sonntag, 27.09.2015. Das Konzert beginnt um 17.30 Uhr und dauert eine Stunde – mit viel Beifall und Zugaben auch länger. Im Anschluss an die musikalischen Darbietungen ist in der Kirche bei Knabbereien und Getränken die Gelegenheit für nette Gespräche.

Jede/r ist sehr herzlich eingeladen, mitzufeiern und mitzusingen!

Über eine Spende für die „Tafel“ würden die Sängerinnen und Sänger sich sehr freuen.

Anke Hamker





Am 28. Juni konnten in der Katharinenkirche ihre Goldene Konfirmation feiern:

Sitzend:

Anke Nobbe geb. Wascher, Hannelore Bunselmeyer geb. Hinzer, Roswitha Büttke geb. Bahr, Bärbel Lenz geb. Schubert, Jutta Vogt geb. Fricke, Hannelore Bonkowski geb. Kuhlmann.

2. Reihe:

Pn. M. Stallmann, Hermann Stiegemeyer, Wolfgang Klausjürgens, Gerd Klostermann, Elisabeth Hotmer geb. Böhning, Christine Mittelstädt geb. Albers, Fred Schröder, Friedrich Knippenberg.

3. Reihe:

Reinhard Höcker, Ernst Staas, Friedel Jacobmeyer, Günter H. Weingarten, Wolfgang Horbach.



Unsere Goldenen Konfirmanden am Tag ihrer Konfirmation.

